UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLXXXIV. 284. D. Heinr. Müller. Klage ob dem Mangel der Liebe Jesu

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

4. GOTT pflegt die getreuen hertzen, Wann sie durch sein kreutz bewährt, Wohl zu trösten nach dem schmertzen, Und thut was sie nur begehrt, Liebste seele halte stille, Dencke, das ist Gottes wille.

5. Auf den regen scheint die sonne, Also kommet lust auf leyd, Auf die angst folgt lauter wonne, Freude kommt auf traurigkeit, Liebste seele halte stille, Dencke, das ist Gottes wille.

6. Solt du von der welt abscheiden, Scheide nur getrost zu GOtt, GOTT gibt auf das scheiden freude, Freude gibt er auf die noth, Liebste seele halte stille, Dencke, das ist Gottes wille.

CCLXXXIV. 284.

D. Heinr. Müller.

Klage ob dem Mangel der Liebe JESU.

LEbt jemand so wie Ich, So lebt er jämmerlich, Worüber ich muß weinen, Will mir doch nicht erscheinen, Was ich such mit begier, Verbirget sich vor mir.

2. Im himmel ist das guth, Darinn mein hertze ruth, Hinauf steht mein verlangen, Dich, JEsu, zu umfangen, Ich such und finde nicht Was mir so hoch gebricht.

3. Was mir sonst werden kan, Steht meiner lieb nicht an, Die welt mit ihren schätzen Kan mich doch nicht ergötzen, Die wollust dieser erd Ist keiner liebe werth.

4. Ich lieb was ewig

bleibt, Was keine zeit vertreibt, Was meine seele nähret, Was keine fluth verzehret, Und keine gluth verbreñt, Kein unglück von mir trennt.

5. Ich lieb und werd gequält: Dann was ich hab erwählt, Gibt sich nicht zu geniessen, Wie solte nicht verdriessen, Stets lieben ohne frucht, Nicht finden was man sucht?

6. Wie lang hab ich geweint, Weil mir kein trost erscheint; Wie lang hab ich geklaget, Daß mich die liebe plaget; Stund nicht mein herz und sinn Nach JEsu immer hin?

7. Ach himmel! thu dich auf, Ich komm in vollem lauf, Laß mich nur eins erblicken Den, der mich kan erquicken, Ach! JEsu, laß mich ein, War oft mein seufzerlein.

8. Umsonst ist alles doch, Ich muß im schweren joch Des lebens länger ziehen, Umsonst ist mein bemühen, Was mir solt süsse seyn, Das bringet bittre pein.

9. Ich will doch nicht aufhörn Zu lieben und zu ehrn Den meine seele liebet, Ob gleich mein lieb betrübet, Ob ich sein nicht genieß, Ist doch das lieben süß.

10. Der wille bringt die kron, Ist sonst kein andrer lohn, Das ungestüme sehnen Vermischet mit den thränen, Muß mitten in der pein Ein süsses labsal seyn.

CCLXXXV. 285.

D. Heinr. Müller.

Die in JEsus Liebe erfreute Seele.

LEbt jemand so wie ich, So lebt er seliglich, Was ich sucht alle stunden, Hab ich nun eins